

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schatzbehalter der wahren Reichtümer des Heils**

**Fridolin, Stephan**

**[Nürnberg], 1491**

Von den dingen die zu der begrebtus cristi gehören

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

## Von den dingen die zu

herrē vñ aller werlt schöpfer vñ auffen-  
thalter wolte angelegt habē. ist so groß.  
Dz man ein sunder groß büch darvon ze-  
machē hette. Warum aber der herr dise  
pein nit leiden wolt oder solt. Dz findest  
du in sant iohannsen passion. Johannis  
am. xix. capitel.

¶ Der dreyzehend vnd hunderst gegen  
wurff.

**D**as heyl der francken. die hailung  
der verwundtē. wirt verwundt vñ  
sein verwundung ist der verwundten ertz-  
ney. büß. vnd zu haylung.

¶ Der vierzehend vnd hunderst gegen  
wurff.

**D**er eingennemen hat. d̄ ist aufge-  
gossē wordē. vñ der aufgelert. ist  
durch aufgiessung erfüllt worden. Das  
verstee also. Da der herr aufgegossen vñ  
sein heyligs rosenfarbs plut von ym ges-  
flossen was. dz er sprechen mocht. als in  
in dem einvñhunderstē psalmē steet. mei-  
bayn sind d̄ürz worden. als ein gryeb. da  
begund in ser zedürstē. Da er dz meldt.  
da gabē sy ime essich vñ gallen zu einem  
gespött zetrincken. Da er dz bitter träck  
einnam. da gab er als bald darauf als  
er gesprochen hett. Es ist volspracht. mit  
dē wort. Vatter i dem hend enpfilh ich  
meinen geist d̄ den gaist auff. also ward  
er aufgegossen. wan sein sel vñ dz men-  
schlich lebē fure auß seinē leyb. Da man  
im darnach die seyttē öffnet. vñ wasser  
vñ plut auß seiner seyttē flosse. da ward  
er noch mek außgegossē. So aber dz selb  
sein plut vñ wasser nach d̄ kraft nit ma-  
terlich noch fōrmlich sund verdystlich.  
bedeütlich. vñ würcklich zu kindern got-  
tes geratē ist. also. dz mā in ettlicher glei-  
chnus weyse möcht sprechē. dz plut wer  
gleich als die visch milch gewesen. vñ dz

wasser als der rogen. Wan dz plut chri-  
sti würck in dem wasser des heyligē cris-  
tenlichē taufs. vñ gebirt vnzeliche kind  
gottes. durch die dy samlung d̄ glaubigē.  
die heylig cristēheit ersetzt. vñ volbracht  
wirdt. die des herrē gespons oder praut.  
ya auch sein leyb als er yr haubt ist. So  
mag ich sprechē. dz sein außlerung. sei fül-  
lung ist. vnd ye mer d̄ war leib cristi gele-  
ret. ye mer der geystlich leyb cristi vol-  
bracht ist wordē. ye mer sein plut vergos-  
sen ist. ye mer sein geistlicher leib mit kin-  
dern vñ aller gnadē mit tugendē vnd vil  
verdienens erfüllt ist wordē. Also ist der  
tod des warē leibs cristi. dz leben seyns  
geystlichen leybs gewesen. sein sterben  
vnser werden. sein außlerung vñ wōheit  
vnser einfällung vñ vollkommenheit. sein  
erligen vnser widerpringen. vñ des glei-  
chen. gedenc̄ auch in andern widerwer-  
tigen dingen.

¶ Der fünfzehend vñ hunderst gegen  
wurff.

**D**er aufsteyger in den hymel ist vñ  
dem creutz genūmen worden. der  
nach seinem tod vñ aygner kraft die hy-  
mel erstigē hat. d̄ must durch āder hend  
von dem creutz genūmen werden.

¶ Der sechzehend vnd hunderst gegen  
wurff.

**D**ie vnuerwesung wirt gesalbt. d̄.  
der durch die gnad des heyligen  
geistes vor allē gesalbtē gesalbt ist. ia vñ  
dē die cristē. die den namen vñ im d̄ salb  
halbē habē. wan cristus ist als vil gespro-  
chē. als ein gesalbter. vñ vñ cristo wordē  
die glaubigē cristē genennt. d̄. vñ dem dy  
glaubigē zu kempfern wid die himlischē  
geistliche gewelt vñ krest gesalbt wordē.  
dz sy obligēd gekrōnet wordē. vñ dem sy  
zu geystlichen priestern werden gesalbt.

## Der begrebtus cristi gehoren

Dz sy gott dem herrē würdiglichē dienē vñ angenehme opfer opfern mügen. d. vō des gayst d̄ sund̄wesenlich on mas̄ i ym ist. Die glaubigē zu kōnigē des himlischē reichs gesalbt werde. d̄ ist wid̄ dy wūrm die den menschlichē leib nach dē tod erbe. mit bittern mirren vnd alabatigk gesalbt worden. Das er nit verzert würde. vñ solt dar zu mer vñ mer gesalbt werde. Dz er vō den irdischē wūrmē tod erneret vñ erweret würd. Der vns mit der gnad des heiligē geist. d̄ vō im aufgeet i den sacramentē salbt. Daz wir mit im leben vñ regnierē mit den engeln vñ heyligē i den hymeln. Doch dz ich gesprochē hab daz er gesalbt sey wordē verstee von Joseph vnd Nicodemo die bey einē centner mirrachs vñ alabatig an seinen heyligē leib legten. vñ solt noch meer gesalbt werde vō sant maria magdalena vñ yren gespylen. Die sich darzu berait hetē. hetē sy in in dem grab gefundē. Dz er tod von den wūrmē erneret vñ errettet würd. Dz will ich mit gesprochē habē. Dz es zeglauben sey dz sein leib der mit dem balsam d̄ weslich lebendigen vñ vnuerderlichen gottheit gesalbt was vō den wūrmē verzeret wer worden. sun̄ daz die dy yn gesalbt habē oder salbē woltē. Dz selb auf einfeltigkeit oder vnuollummeheit des glaubēs besorgtē vñ fürkūmen vñ weere woltē oder zum mynsten. als die dy solichs besorgten gethan haben.

Der sybendzehendvndhunderst gegenwurf.

Der vns auf den hadern der tödlichait. auf den altē hadern d̄ schentlichē sūntlichkeit auf wickelt. Das er vns mit den kōniglichē claidern der heiligkeit. vñ der vntdlichkeit beclaide. vnd ziere. d̄ ist in totten clayder gewickelt vñ

eingebundē worden. Der vns auflöset. d̄ ist gebundē wordē. Der alle sig treget. ist getragē. Der die seinē in den himel treget. ist in das todte grab getragen worden.

Der achtzchedvñhunderst gegenwurf.

Der aufürer der beschlophen. der ledigmacher der gefangnē. ist ein geschlossen worden. Der die totte vō den grebern weckt. Der ist begraben worden.

Der neünzehend vndhunderst gegenwurf.

Die seligkeit vñ seligmachūg ist geclagt vñ bewaint wordē. Die zeit. Da alles laid vñ traureu in dem herrē geendet vñ vergangē was. Da er alle die er freüt vñ selig macht. die er in langem belāgen in der vorhell fand. vñ macht menschlichem geschlecht grösser freud vnd grössern trost. den es von anbegynn der werlt ye gehabt hett. Da ward er iemerlich geclagt vñ bitterlich bewaint auf dē ser erden. vō seinen freunden vñ liebhabern. In bewaynet Nicodemus vñ Joseph vō arimathia. In bewaynet Johānes vnd Maria. In bewaynet od̄ clage Nicodemus als seinen maister. Joseph als seinē liebē freünd. In bewainet sant Johannes als seynen getrewen herren. Maria magdalena als yre sundern liebhaber vnd versprecher. Sein allerliebste muter hett vnzlich gegewürff laids vñ hertzlichs leydens. Vnd als ich gedēck ein yeglichs hat sich zu seinem ort vñnd ampt geschickt. Sant Maria magdalena mit waynen vnd küssen zu den füssen bey den sye besunder gnad vñnd barmhertzigkeit empfangem het. Nicodemus zu der seyten mit den salben. Joseph zu dem rugken mit dem tuch einze hüllen. Sant iohāns mit antastē der götlichē bust. auff der er die vordern nachē